

# GOLFSUISSE

OFFIZIELLES MAGAZIN DER ASG • AUSGABE 4, AUGUST 2011



*Team-Europameisterschaften*

## SILBER FÜR DIE SCHWEIZ

**EUROPEAN MASTERS**  
Seves Spuren in Crans-Montana

**WEGDES 2011**  
Die Rillendebate und ihre Folgen

**BIG BUSINESS GOLF**  
Macher, Märkte, Milliarden



# SPORTLICH SCHWINGEN AM RÖSCHTIGRABEN

GOLF & GOURMET: SCHWEIZER MITTELLAND, TEIL I

*Zwischen Genfer- und Bodensee, Jura, Rhein und den Alpen liegt das Schweizer Mittelland. Je nach Definition mit hügeligem Voralpengebiet oder ohne. In dieser Folge geht es um den westlichen Teil; in der nächsten Ausgabe um den östlichen.*

VON CHRISTIAN WENGER

Kräftige Oberarme wie ein Schwingerkönig hat der Käser, der die geronnene Milch im grossen Kupferkessel mit einer Drahtharfe in kleine Brocken zerteilt, mit einem Tuch einfängt und in die Käseformen rüberhebt. Abgepresst und regelmässig mit Salzwasser geschrubbt reifen sie zum Greyerzer oder Gruyère. Der Käsespezialist Walo von Mühlönen aus Düdingen hat im vergangenen Jahr mit einem sechzehn Monate alten Gruyère zum vierten Mal die Goldmedaille des World Cheese Award gewonnen. «A cheese made in heaven.» überschlug sich der englische «Independent». Dieser Käsehimmel liegt einen Katzensprung von Fribourg im mittelalterlichen Städtchen Gruyères, wo die Hügel aus der flachen

Landschaft herauswachsen und zunehmend steiler werden und sich der rezente Gruyère-Käse mit dem schmelzigen Vacherin aus der Gegend zum unnachahmlichen Fribourger-Käsefondue vereinigt. Da sind Rösti und Röschtigraben nicht weit.

Röschtigraben? In den Siebzigern des letzten Jahrhunderts kam der Begriff in Mode. Woher er kam, wer ihn erfunden hat und warum, weiss niemand so genau. Sicher ist, dass er in der Französischen Schweiz «Barrière des Röschi» genannt wird oder «Rideau des Rösti». Und dass Rösti links und rechts vom Röstigraben genauso gern und oft gegessen wird wie auf der jeweils anderen Seite. Womit sich die Frage stellt, was ein

Graben, der anscheinend vieles, nur nicht das Schweizerische Nationalgericht Rösti trennt, eigentlich meint? Er meint, entspannt klingend, die unsichtbare Grenze zwischen den Mentalitäten von Deutschschweizern und Romands, und erklärt die tatsächlich bestehenden Unterschiede in der Denk- und Lebensart.

Den Golfern ist der Röschtigraben ziemlich wurscht. Denn ihr Spiel hat Regeln, die nicht in der Schweiz erfunden wurden – obwohl Schwung und Körperbewegung beim «Hornussen» diesen Eindruck beim flüchtigen Hinschauen durchaus aufkommen lassen. Und im Gegensatz zum Golf ist Hornussen das typische Spiel des Schweizer Mittellandes und übertrifft mit Flugweiten von

dreihundert Metern und mehr (carry!) jeden noch so gut geschlagenen Drive. Mit einem streng reglementierten Kampfgewicht von 78 Gramm wiegt ein Hornuss allerdings fast doppelt so schwer wie ein Golfball. Noch nie Hornussen gesehen? Auf der Internet-Seite des Eidgenössischen Hornusser Verbandes, [www.ehv.ch](http://www.ehv.ch), gibt es aufschlussreiche Fotos.

Natürlich gehören zur Schweiz des Drei-Seen- und Fribourgerlandes unbedingt auch die trockenen, säurearmen Chasselas-Weissweine des Seenlandes und des Mont Vully. Die in der Schweiz verbreitetste Traubensorte, der Chasselas oder Gutedel ist hier zu Hause. Wegen ihres niedrigen Säuregehalts gelten die Weine

aus dem Gebiet der drei Seen (Neuenburger-, Bieler- und Murtensee) als magenfreundlicher und bekömmlicher als ihre Verwandten vom Genfersee oder der Fendant aus dem Wallis. In der Regel schmecken sie etwas runder und weicher und passen gut zu den einheimischen Fischen, zu Käse und Blätterteiggebäck oder einem leichten Charcuterie-Teller nach der Golfrunde.

Dem Charakter der Landschaft entsprechend, sind die Golfplätze im Mittelland grösstenteils eben und flach mit grosszügig breiten Fairways. Die Wasserhindernisse sind allerdings auf keinem Platz zu unterschätzen und können den Score kräftig verhageln.



## WISSENSWERTES



## GOLF-TIPPS FÜR SIE

## Längen und Slopes: weisse Abschläge

## Golf Club de Payerne, Payerne

www.golfpayerne.ch  
Nach einer imposanten Platanenallee öffnet sich ein klassischer Golf Course mit Clubhouse aus dem 17. Jahrhundert.

T: 026/662 42 20, info@gpsa.ch  
18 Löcher, Par 70, Länge: 5450 m  
Slope 125; Typ: Parkland, Wasser, Design: Yves Bureau, Eröffnung: 1996; Handicap-Nachweis: 36, Spiel nach Anmeldung  
Greenfee: 90 CHF, Weekend: 110 CHF

## Golf &amp; Country Club Wallenried, Wallenried

www.golf-wallenried.ch  
Der manchmal starke Wind verlangt bei einigen Löchern Schläge mit der Routine irischer Links-Spieler - vor grandioser Schweizer-Kulisse.

T: 026/684 84 80, info@golf-wallenried.ch  
18 Löcher, Par 72, Länge: 6064 m, Slope: 133; Typ: Parkland, hügelig, Wasser, Design: Ruzzo Reuss, Eröffnung: 1994; Handicap-Nachweis: 36, Greenfee: 90 CHF, Weekend: 110 CHF, Spiel nach Anmeldung; Elektrocart: 50 CHF (nur mit Attest)

## Golf &amp; Country Club Blumisberg, Wünnwil

www.blumisberg.ch  
Private Member Club mit Teichen und Wasserläufen und auf einigen Löchern einmaliger Aussicht auf Jura und Berner Voralpen.  
T: 026/496 34 38, secretariat@blumisberg.ch  
18 Löcher, Par 72, Länge: 6039 m, Slope 129; Typ: Klassischer Parkland-Course, Design: Bernhard von Limburger, Eröffnung: 1959, Re-Design: Peter Harradine 2006; Handicap-Nachweis: 36, Greenfee: 130 CHF, An Feiertagen und Weekends nur in Begleitung eines Clubmitgliedes.

## Golfpark Moossee, Münchenbuchsee

www.golfpark-moossee.ch  
Der Golfclub Bern geniesst Gastrecht auf dieser öffentlichen Golfanlage der Migros. Enge Fairways, Teiche und Wasserläufe fordern auch gute Spieler.  
T: 031/868 50 50, info@golfpark-moossee.ch

27 Löcher, 18 Par 72, 9 Par 35 und 6 Loch-Übungsanlage  
Länge: 6280 m, Slope 133; Typ: Flacher Parkland mit Wasser; Design: Kurt Rossknecht; Eröffnung: 2003; Handicap-Nachweis: Platzreife, Greenfee: 80-100 CHF, Spiel jederzeit möglich, Elektrocart: 25 CHF

## Golf Limpachtal, Unterdorf Aetingen

www.golf-limpachtal.ch  
Trotz Bergpanorama mit Eiger, Mönch und Jungfrau ist dieser Platz kein gemütlicher Spaziergang: 14 mal Frontales Wasser und die längste Bahn Europas.  
T: 032/661 17 43, info@golf-limpachtal.ch  
18 Löcher, Par 72, Länge 6228 m, Slope: 136; Typ: Parkland mit viel Wasser; Design: John Chilver-Stainer, Eröffnung: 1998/2004; Handicap-Nachweis: PR; Greenfee 110 CHF, Weekend: 150 CHF, Elektrocart: 50 CHF

## Golfclub Wylihof, Luterbach

www.golfclub.ch  
Grosszügiger Platz in offener Feldlandschaft mit dem Jura im Norden und den schneebedeckten Gipfeln der Berner Alpen im Süden.  
T: 032/682 28 28, wylihof@golfclub.ch  
18 Löcher, Par 73, Länge 6584 m, Slope: 138; Typ: Flach; Design: Ruzzo Reuss, Eröffnung: 1995; Handicap-Nachweis: 36, Greenfee 120 CHF, Weekend 140 CHF, Elektrocart: 40 CHF

## Golfpark Oberburg, Oberburg

www.golfparkoberburg.ch  
Umgeben von behäbigen Bauernhäusern und grünen Hügeln liegt der Platz auf einer sanftgewellten Sonnenterrasse  
T: 034/424 10 30, info@golfparkoberburg.ch  
9 Löcher, Par 72, Länge 6248 m, Slope: 132; Typ: Parkland im hügeligen Gelände; Design: Ruzzo Reuss, Eröffnung: 1998; Handicap-Nachweis: PR, Greenfee 75 CHF, Weekend 85 CHF; Elektrocart: 50 CHF

## Golfpark Oberkirch, Oberkirch

www.golfpark-oberkirch.ch  
Hier fühlen sich Golfer wohl: landschaftlich abwechslungsreich mit grosszügig breiten Fairways, vielen Seen und Bäumen.  
T: 041/925 24 51, golfparkoberkirch@migros-luzern.ch

18 Löcher, 6-Loch-Übungskurs  
Par 71, Länge 5972 m, Slope: 135; Typ: Anspruchsvoller Course im sanft hügeligen Gelände; Design: Ruzzo Reuss, Eröffnung: 2006; Handicap-Nachweis: 36, Greenfee 80 CHF, Weekend 120 CHF, Elektrocart: ab 30 CHF

## Weitere Golfplätze im westlichen Schweizer Mittelland: Domaine de Brésil (9), Vuissens, Gruyère, Neuchâtel, Thunersee, Aaretal (9)

## ESSEN, TRINKEN, SCHLAFEN\*

## Le Vieux Manoir\*, Murten

www.vieuxmanoir.ch  
T: 026/678 61 61  
36 Zimmer und Suiten ab 300 CHF  
Ein Diner auf der Terrasse über Murtensee vergisst man so schnell nicht.

## Golf &amp; Country Club Blumisberg, Wünnwil

www.blumisberg.ch  
T: 026/496 13 98  
Wie der Parkland Course ist auch die Gastronomie: distinguert-gepflegt.

## Golfclub Wylihof, Luterbach

www.golfclub.ch  
T: 032/682 65 12  
Die Gastronomie wird auch ausserhalb des Golfbetriebs sehr gut frequentiert.

## Limpach's Restaurant &amp; Events, Unterdorf Aetingen

T: 032/661 21 61  
Ob Burestube, Buregarte oder Geniesser-Lounge: hier fühlen sich Golfer wohl.

## Romantik Hôtel de l'Ours\*, Sugiez

www.hotel-ours.ch  
T: 026/673 93 93  
Uralt ist das Haus, die Küche dagegen ganz von heute. Eglifilets unbedingt probieren.

## Restaurant Moospinte, Münchenbuchsee

www.moospinte.ch  
T: 031/869 01 13  
Ehrwürdiges Haus mit wunderbarem Garten und ambitionierter Küche.

## Restaurant Löwen, Thörigen

www.nikgygax.ch  
T: 062/961 21 07  
Nik Gygaz gehört zu den besten Schweizer Köchen. Einen Umweg wert.

## Restaurant Traube, Trimbach

www.traubetrimbach.ch  
T: 062/293 30 50  
Erfrischende, mitunter asiatisch angehauchte Gerichte, perfekt angerichtet.

## Eintracht\*, Kestenholz

www.hotelcastell.ch  
T: 081 851 52 53, info@hotelcastell.ch  
68 Zimmer und Suiten ab 250 CHF  
Gründerzeit-Hotel mit moderner Architektur und Kunst.

## Gasthof Kreuz\*, Egerkingen

www.kreuz-egerkingen.ch  
T: 062/398 03 33  
Mit goldgelbem Safran macht Bumann seine Gäste glücklich.

## Park Forum Wylihof\*, Luterbach

www.parkforum-wylihof.ch  
T: 032/681 34 34  
reservation@parkforum-wylihof.ch  
18 Zimmer und Suiten ab 240 CHF  
Gründerzeit-Villa mit grosszügigen Zimmern direkt neben dem Golfplatz.

## Stadthaus\*, Burgdorf

www.stadthaus.ch  
T: 034/428 80 00  
18 Zimmer und Suiten ab 210 CHF. 1745 als Rathaus gebaut, perfekt renoviert.

## EINKAUFEN

Der beste Gruyère: von Mühlenen, Bonnstrasse 1, Düdingen, T: 026/492 93 30

## Weine probieren

(bitte nur angemeldet)  
Weine auf dem Mont Vully, Sugiez, T: 026/673 18 72  
Château d'Auvergnier, Auvergnier, T: 032/731 21 15  
Grillette Domaine de Cressier, Cressier, T: 032/785 85 29  
Valentin, Jean Paul Ruedin, Cressier, T: 032/757 11 51  
Weingut Steiner Schernelz Village, Schernelz, T: 032/315 23 24  
Weinkellerei Hasler Moos, Twann, T: 032/315 22 22  
Johanniterkeller, Martin Hubacher, Twann, T: 032/315 11 06



Unter den guten Dutzend Golfanlagen des westlichen Schweizer Mittellandes gelten die Plätze von Payerne, Blumisberg, Wallenried und Oberkirch als besonders spielsenswert. Dazu gehört in 2013 auch Oberburg, wenn nach vielen Jahren stetigen Bemühens die zweiten 9-Löcher endlich eingeweiht sind. Eine besondere Hervorhebung verdienen Limpachtal und Wylihof: Sie hinterlassen sowohl in Platzpflege und Management, wie auch in Gästebetreuung und Gastronomie den modernsten, professionellsten Eindruck: Anfragen werden schnell und klar beantwortet, höflich und ganz ohne die hochgezogene Nasenspitze, mit der man bei einigen Clubs (im Ausland, selbstverständlich) noch glaubt, vergangene Zeiten hochhalten zu müssen.

Eine Golfreise durch das Schweizer Mittelland stellt auch erfahrene Spieler vor spannende



## Eine Golfreise durch das Schweizer Mittelland stellt auch erfahrene Spieler vor spannende Herausforderungen...

Herausforderungen. Die Plätze sind ohne Ausnahme in gutem Zustand und lassen sich mit Gastronomie und Hotels zu einer abwechslungsreichen Tour kombinieren.

Ach ja: Zur Rösti ist noch zu sagen, dass die Deutschschweizer rohe Kartoffeln bevorzugen, während die Welschschweizer häufig mit vor-



oder zumindest angekochten Kartoffeln arbeiten. Über die «richtige» Kartoffelsorte besteht nach wie vor keine Einigkeit. Versierte Köche indes, egal auf welcher Seite des Röstigrabens sie am Herd stehen, orientieren sich so: Wird die Rösti als Beilage zu einem Gericht mit Sauce serviert, nehmen vorgekochte Kartoffeln die Sauce besser auf, steht die Rösti für sich, ist sie saftiger, wenn sie aus rohen Kartoffeln gebraten wird. Nächste 5. Folge «Golf&Gourmet»: Öpfelchüechli in Mostindien, Schweizer Mittelland, Teil 2

Christian Wenger war Redakteur der Wochenzeitung «DieZeit», ist passionierter Gourmet und Weinkenner und schreibt – wenn er nicht Golf spielt – über Wein und Essen für «Der Feinschmecker/Wein Gourmet», «Stern» und «Financial Times».

THE GOLF BUTLER

KAPSTADT  
Golf- & Schlaraffenland  
Südafrikas

- Flug mit Edelweiss Air Zürich - Kapstadt in Eco inkl. Taxen
- 7 Nächte im 4\* Apricot Gardens Guesthouse im Standard-Zimmer
- Reichhaltiges Frühstück
- 1 Abendessen
- 5 Greenfees
- Mietauto (z. B. Toyota Corolla)
- Flughafentransfer

01.11.11 – 04.05.12

Flüge jeden Dienstag und Freitag

Pro Person: CHF 2990.00

Verlängerungswoche: CHF 1550.00

Zuschlag Einzelzimmer pro Woche: CHF 890.00

(Preisänderungen auf Grund von Flugpreisschwankungen vorbehalten.)

info@golfbutler.ch · www.golfbutler.ch

Telefon: +41 62 390 14 14



THE GOLF BUTLER